- AWO-Senioren-Radio -

Kreisversammluna

Sonntags auf Sendung

Kreis Gütersloh (gl). Die Bürgerfunksendung "Hört! Hört! – Radio von Senioren – nicht nur für Senioren" hat einen neuen Sendeplatz bei Radio Gütersloh.

Vertriebene am Samstag im Brauhaus

Kreis Gütersloh (gl). Wahlen, verschiedene Jahresberichte und einige Ehrungen sowie ein Refe-rat von CDU-Landtagskandidat Dr. Michael Brinkmeier aus Riet-

berg stehen im Mittelpunkt der Hauptversammlung des Kreis-verbands Gütersloh im Bund der Vertriebenen. Die Mitglieder sind für kommenden Samstag, 19.

März, ins Gütersloher Brauhaus eingeladen. Beginn ist um 15 Uhr, Ende gegen 18 Uhr. Zwischen-durch wird gemeinsam Kaffee getrunken.

Hubert Deittert über seine elf Jahre CDU-Kreisvorsitz

"Die Partei ist in einem ausgezeichneten Zustand"

Kreis Gütersloh (bit). Auf dem Kreisparteitag am Freitag im Rheda-Wiedenbrücker Reethus vollzieht sich ein Wechsel an der Spitze des CDU-Kreisverbands. Spitze des CDU-Kreisverbands. Kreisvorsitzender Hubert Deit-tert MdB aus Varensell schlägt nach elf Antsjahren - wie berich-tet – als seinen Nachfolger den Vorsitzenden der CDU-Kreis-tagsfraktion, Ludger Kaup aus Gütersloh, vor. Rückblickend räumt er im Gespräch mit der "Glocke" ein: "Ich wollte nie Kreisvorsitzender werden. Da-mals fühlte ich mich verpflichtet und habe es mir zugetraut." und habe es mir zugetraut.

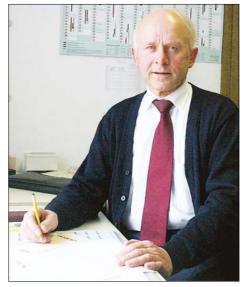
Damals (1994) hatten drei Damais (1994) natten drei Kreistagsmitglieder aus eigenen Reihen Franz-Josef Balke bei der Landratswahl abgelehnt. Der Unterlegene trat danach als Kreisvorsitzender zurück. Deittert, noch Bürgermeister von Rietberg und schon im Bundes-tag: "Da war Misstrauen in der Truppe. Ich habe mich immer mit der CDU identifiziert und konnte nicht mit anschauen, wie sie aus-einander lief." Mit Zuhören statt selbst zu reden und in diskreten Einzelgesprächen habe er das Vertrauen der Mitglieder in einen Neuanfang unter seiner Führung

gefunden.
Zwei Jahre später brannte es schon wieder. Der Kreisvorsitzende schildert, wie die CDU sich zende schildert, wie die CDU sich für die so genannte "Einerspitze" (hauptamtlicher Landrat) ent-schieden habe. Nur einer spielte nicht mit am 21. September 1996. Franz- Josef Balke aus Verl ver-reitente Oberbreitsbelter Cerweigerte Oberkreisdirektor Günter Kozlowski seine Stimme und löste eine Patt-Situation aus. Die ehrenamtliche Landrätin Ursula Bolte (SPD) gelangte per Losent-scheid ins Hauptamt. Deittert: "Da hatten wir nun eine bunte Mehrheit im Kreistag und eine hauptamtliche SPD-Landrätin." Seine Aufgabe sei ihm sofort klar gewesen: "Die Truppe zusam-menhalten. Sie darf nicht den Mut verlieren.

Dann spricht der Bundestags-Dann spricht der Bundestags-abgeordnete von einem Glücks-fall: Rechtzeitig im Vorfeld der Kommunalwahl 1999 bekam er in Berlin Kontakt zu Sven-Georg Adenauer, der als Jurist in der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern arbeitete und an der Arbeitsgruppe Recht des Deut-schen Bundestags teilnahm. Der Kreisvorstand ließ sich von dem

Der wiederum siegte 1999 als CDU-Landratskandidat und legte 2004 noch zu. Die absolute Mehrheit im Kreistag ging vor wenigen Monaten allerdings wenigen Monaten allerdings knapp verloren. Was den Mitgliederzuwachs

betrifft, nimmt der Kreisverband Gütersloh Rang zwölf in der Bun-des-CDU ein. Vor diesem Hinter-grund fasst der scheidende Kreisorsitzende zusammen: "Die Partei befindet sich in einem ausgezeichneten Zustand und ist füh-rend im Kreis." Der CDU-Politi-ker, der seinen Wahlkreis dreimal hintereinander direkt gewann, will sich voll und ganz seinen Aufgaben im Bundestag widmen, der ihn 2002 in die Parlamentari-sche Versammlung des Europarates und der Westeuropäischen Union wählte. Für diese politi-sche Ideenwerkstatt für Demo-kratie und Menschrechte habe er sich stets interessiert. Nur die Tagungsorte Berlin, Straßburg und Paris ließen sich mit dem Kreisvorsitz in Gütersloh schwer vereinbaren, erläutert Deittert. Er versichert: "Ich werde nicht auswandern und mich auch noch nicht zur Ruhe setzen."



Hubert Deittert MdB gibt nach elf Jahren in dieser Woche den Vorsitz des CDU-Kreisverbands ab. Seine Fazit fällt sehr positiv aus: "Die Partei befindet sich in einem ausgezeichneten Zustand und ist führend

Blick in den



Kreis Gütersloh

Donnerstaa

Vier Postfilialen sind geschlossen

Kreis Gütersloh (gl). Vier Filialen der Post – Kaiserstraße 14 in Gütersloh, Hauptstraße 141 in Rheda-Wiedenbrück, Bahnhofstraße 7 in Verl und August-Claas-Straße 6 in Harsewinkel – sind am Donners-tag, 17. März, den ganzen Tag geschlossen. Grund ist eine vom Betriebsrat durchgeführte Betriebsversammlung. Alle anderen Filialen bieten nach anderen Filialen bieten nach Angaben der Post an diesem Tag zu den gewohnten Öff-nungszeiten die gewohnten Leistungen. Die Brief- und die Paketzustellung sowie die Briefkastenleerung sind von der Betriebsversammlung nicht betreffen nicht betroffen.

Terminkalender



Kreis Gütersloh Dienstag, 15. März 2005

SPD-Kreisverband: 19 Uhr mbruch", Sportpark-Hotel,

CDU-Kreistagsfraktion: 10.30 bis 12.30 Uhr Sprech-stunde, Kreishaus Gütersloh. Radarkontrollen: Der Ra-

darwagen des Kreises steht heute in Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Versmold und

BIGS/Stadtbibliothek Gü-tersloh: 11 bis 13.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr Bürgerinfo Gesund-heit und Selbsthilfekontakt-stelle: Tagesthema: Rückenge-

Ärztlicher Notdienst: Akute Erkrankungen, die nicht lebensbedrohlich erscheinen, 19292, abends und nachts.

Notarzt/Rettungsdienst: ebensbedrohlich erscheinen-

Lebensbedröhlich erscheinen-de Zustände, © 112. Augenärztlicher Notfall-dienst: © 05423/19292. Hals-Nasen-Ohrenärztli-cher Notfalldienst: © 05423/ 19292.

Diabetiker im Kreis: Amtenbrinks Weg 30, Gütersloh, 500 05241/77177; Diabetes-Schulungszentrum Gütersloh: 500 05241/210307.

Landfrauen-Service: 02944/58441.



6.00 Hallo wach: Lokalreport um 6.30, 7.30, 8.30 Uhr – Aktu-elles aus dem Kreis – Veran-staltungstipps – Comedy: Elvis Eifel ruft an – Gehälterstreik: Was sagen die Krankenkassen zu der Kritik? – Strafen für kuriosen Versicherungsbetrug 9.00 Treff nach neun: Lokal-report um 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

12.00 Infothek

12.30 Lokal-Report 13.00 Peppers 13.30 Lokal-Report

14.30 Lokal-Report 15.30 Lokal-Report 16.00 Drivetime: 16.30, 17.30, 16.00 Drivetime: 16.30, 17.30, 18.30 und 19.30 Uhr Lokal-Report – Veranstaltungstipps – Aktuelles aus dem Kreis – Technik-Tipp – Krankenkassenstreit: Was dürfen Spitzen

er verdier 20.00 Bürgerfunk: KSB-Sport-21.00 Soundcheck-Classics

Feuerwehr-Musikerausbildung



Beim Jubiläumskonzert dirigierte Heinz-Josef Dreisewerd aus Rietberg das große Spielleutekorps

SPD

Gesundheit als Chance für OWL

Kreis Gütersloh (gl). Die SPD-Fraktion im Regionalrat OWL ist Initiator des Dialogs "Gesundheitswirtschaft im Umbruch – Zukunftschancen für die Region" am heutigen Dienstag, 15. März, ab 19 Uhr im Sportpark-Hotel in Halle. Über die Perspektiven disku-tieren unter anderem Ursula Bolte MdL, Wolfgang Diem-(Betriebskrankenkasse smann), Dr. Josef Bertelsmann), Dr. Josef Hilbert (Direktor des For-schungsschwerpunkts Ge-sundheitswirtschaft und Lebensqualität am Institut für Arbeit und Technik, Gelsen-kirchen) und Dr. Heinrich kirchen) und Dr. Heinrich Körtke (Herz- und Diabetes-zentrum NRW Oeynhausen).



Mit der Goldenen Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbands zeichnete Präsident Walter Jonas (links) am Sonntag imRietberger Schulzentrums den Bundes- und Landesstabführer Werner Ketzer aus Varensell für 25 Jahre Feuerwehr-Musiklehrgänge aus Bilder: Bitter

Goldene Ehrennadel für Werner Ketzer Kreis Gütersloh (bit). Wie aus Varensell. Er stand im Mittel-

lässt sich besser auf 25 Jahre Feuerwehr-Musiklehrgänge zu-rückblicken als mit einem zün-denden Konzert, bei dem der hohe Standard hörbar wird, für den die Ausbildung steht. 9500 Frauen und Männer sind in den vergange-nen 25 Jahren an 337 Wochenen. den in der Feuerwehrschule St. Vit, im Gütersloher Gästehaus für Jugend und Sport beziehungs-weise bei Kreutzheide in Westerwiehe geschult worden. Das Jubi-läumskonzert am Sonntagmor-gen in der Aula des Rietberger Schulzentrums begeisterte.

Zu Recht hatte Moderator Ralf Richter "interessante und unge-wöhnliche musikalische Begeg-nungen" versprochen. Außer der Blechbläsern bildeten sich En-sembles für Klarinette, Flöte, Sasembles für Klarinette, Flote, Sa-xophon, Alfflöte und Schlagzeug. Das Spielleutekorps dirigierte Heinz-Josef Dreisewerd (Riet-berg). Als Duo traten Verena Stremme (Klarinette) und Ute Schiumzeitter (Klarinette)

Stremme (Klarinette) und Ute Schirrmeister (Klavier) auf. Der Präsident des Landesfeu-erwehrverbands, Walter Jonas, schilderte die Vorgeschichte mit der Einrichtung eines Fachaus-schusses Musik bereits 1978. Erster Vorsitzender und danach Landesstabführer war, als die ersten Kurse anliefen, der in Gütersloh geborene Dr. Alfred Warthorst aus Münster-Roxel. Ihm folgte 1988 der heutige Bundes- und Landesstabführer Werner Ketzer punkt einer besonderen Ehrung. "Was wäre die Feuerwehrmusik in Nordrhein-Westfalen ohne in Nordrhein-Westfalen onne Werner Ketzer?", fragte Jonas und heftete ihm die Ehrennadel in Gold des Landesfeuerwehrver-

bands an die Uniform. "Das gesellschaftliche Leben in "Das gesellschaftliche Leben in unseren Kommunen wird ent-scheidend mitgeprägt durch die Feuerwehren und ihre Musikzü-ge" sagte stellvertretender Land-rat Dieter Mersmann. Sie seien ein "unverzichtbarer Kulturträ-ger unserer Heimat". Mersmann ger unserer riehnet i Mershalin erwähnte das jüngste Feuerwehr-Gemeinschaftskonzert, bei dem Werner Ketzer das klangstarke

Werner Ketzer das klangstarke Großorchester geleitet hatte. Die enge Beziehung der Stadt zur Musikerfortbildung unter-strich Bürgermeisterin Maria Un-ger. In drei von fünf Löschzügen musizierten 163 Frauen und Männer auf hohem Leistungsstand und seien über die Stadtgrenzen

und seien über die Stadtgrenzen hinaus gern gehort.
Rietbergs stellvertretender Bürgermeister Dr. Michael Orlob erinnerte sich an das einmalige Erlebnis, als direkt nach der deutschen Wiedervereinigung dank Werner Ketzer 1200 Feuerwehrmusiker aus Deutschland in Rietberg zu Gast gewesen seien. Hubert Deittert MdB dankte für wertvolle Jugendarbeit und den ehrenamtlichen Einsatz. Jürgen Jentsch MdL sagte, Werner Ketzer habe musikalische Geschichte geschrieben. geschrieben.

- Maklerverein

Harald Rempe löst Kaup ab

Kreis Gütersloh (gl). Nach Kreis Gutersloh (gl). Nach fast 15 Jahren gibt es an der Spitze des Gütersloher Makler-vereins einen Wechsel. Ludger Kaup, seit Gründung des Vereins Vorsitzender, hat aus zeitlichen Gründen nicht erneut für das Amt kandidiert. Neuer Vorsitzender ist Harald Rempe aus Gütersloh.

Der Verein, in dem rund 30 Immobilienmakler aus dem Kreis organisiert sind, ist anerkannter Sprecher der Immobilienwirt-schaft im Kreis. Außer der Heschaft im Kreis. Außer der He-rausgabe des jährlichen Immobi-lienpreisspiegels, der Mitwirkung an Mietspiegeln für Wohn- und Gewerberäume sowie der Organi-sation der jährlichen Gütersloher Immobilientage ist der Makler-

Immobilientage ist der Makler-verein geachteter Gesprächspart-ner in allen Immobilienfragen. Neuer stellvertretender Vorsit-zender – das Amt hatte bislang der neue Vorsitzende Harald Rempe inne – ist Peter Oesterhelweg. Zum Schatzmeister wurde Karl-Heinz Kramer gewählt, Bei-sitzer sind Heike Winter und Jür-gen Wolbeck. Alle Wahlen erfolg-

gen Wolbeck. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.
Mit Sorge beobachten die Makler die zunehmende bürokratische Last, die durch europäische
Richtlinien, die in nationalen Gesetzen in der Regel deutlich verschärft würden, entstehe. Bestes
Beispiel sei das vorliegende Antidiskriminierungsgesetz. Dieses

habe zur Folge, dass künftig bei Vermietungen oder Verkäufen von Immobilien beweisfähige Unterlagen über das derzeitige Maß hinaus zu archivieren seien, um belegen zu können, dass man nicht gegen das Antidiskriminie-rungsgesetz verstoßen habe. "Wer ein solches Gesetz verabschiedet, geht wohl davon aus, dass ganze Berufszweige und Bevölkerungs-schichten die bisher schon beste-henden Vorschriften des Grundgesetzes nicht beachten", so d neue Vorsitzende Harald Rem neue Vorsitzende Harald Kempe. "Diese im vorgesehenen Gesetz enthaltene Unterstellung weisen wir entschieden zurück. Wir ap-pellieren an die Politiker, das Ge-setz so nicht in Kraft zu setzen."



Der neue Vorstand des Maklervereins. (v. l.) Jürgen Wolbeck, Karl-Heinz Kramer, Peter Oesterhelweg, Heike Winter und Harald Rempe.